

Green New Deal

für eine soziale und ökologische Wende

Handreichung zur Videokonferenz des Attac-Rates am 20. September 2020

Inhalt:

1. Der Green New Deal – Wurzeln und aktuelle Modernisierung
2. Entscheidende Unterschiede der grünen Deals
3. Green New Deal in Europa im Detail
4. MMT – Modern Monetary Theory (zur Vertiefung)

Erarbeitet von Harald, Dani, Isolde,
GND-Arbeitsgruppe des Rats
14.09.2020

1. Der Green New Deal - Wurzeln und aktuelle Modernisierungen

1.1. Roosevelt's New Deal

Es war Franklin D. Roosevelt, US-Präsident von 1933-1945, der den Begriff „New Deal“ geprägt hat. Breite Mehrheiten profitierten wirtschaftlich von dieser antizyklischen Politik als Reaktion auf die Weltwirtschaftskrise 1929.

Mit einer Serie von Wirtschafts- und Sozialreformen griff die US-Bundesregierung damals massiv in die Wirtschaft ein, legte öffentliche Investitionsprogramme auf und schuf den Grundstein des amerikanischen Sozialstaates. Der New Deal beinhaltete staatliche Arbeitsbeschaffung, öffentliche Investitionen in Talsperren, Stromnetze, Straßen, Naturschutzgebiete, die Einführung von Mindestlöhnen und Sozialversicherung, höhere Steuern für Firmen, Beschränkungen für Konzerne und vieles mehr.

Zur Finanzierung der Maßnahmen wurden die Steuersätze erhöht bzw. neue Steuern eingeführt. Der Spitzensteuersatz wurde im Zuge des Zweiten Weltkrieges kontinuierlich auf seinen Höchstsatz von 94 % für Einkommen über 200.000 US-Dollar erhöht. Bis 1964 blieb er über 90 %.

Zwar wurde diese Politik nach dem Ende der Weltwirtschaftskrise wieder zurückgefahren, doch entstand vor allem durch die Regulierung des Bankensystems und des Wertpapierhandels eine stabilere Wirtschaftsordnung.

1.2. Der Green New Deal der Demokratischen Sozialisten Amerikas (DSA)

Der Green New Deal der DSA knüpft an Roosevelts New Deal an und erweitert den ökonomischen und sozialen Ansatz um Klima- und Umweltpolitik. Bernie Sanders und Alexandria Ocasio-Cortez formulieren mit dem Green New Deal ein Programm politischer und wirtschaftlicher Reformen sowohl zum Klimawandel als auch zur sozialen Ungleichheit. Dabei geht es nicht nur darum, den Energiewandel zu ermöglichen, sondern gleichzeitig das Leben der amerikanischen Arbeiter mit gut bezahlten, gewerkschaftlich organisierten Arbeitsplätzen zu verbessern.

Im Unterschied zum New Deal ist der Green New Deal nicht zur Kompensation eines zyklisch bedingten Rückgangs an Kaufkraft gedacht, sondern soll signifikant und dauerhaft die Art und Weise ändern, wie produziert, gearbeitet und konsumiert wird. Dies erfordert eine Neubestimmung der Staatsaufgaben und des Verhältnisses zwischen Staat und Markt. Dabei wird der öffentliche Sektor eine weitaus größere Bedeutung erlangen müssen – sowohl in Bezug auf die direkte Kontrolle über viele Ressourcen als auch in Bezug auf die Regulierung der Wirtschaft.

1.3. Der Green New Deal in Großbritannien

Die Green New Deal Group in UK wurde 2007 initiiert und startete 2008. Sie hat mehrere Reporte herausgebracht. Im September 2019 beschloss die Labour Party auf ihrem Parteitag einen Green New Deal, dessen Forderungen sich auch in ihrem Programm zu den Wahlen im Dezember 2019 wiederfinden. Einige Mitglieder der Labour Party und der Green Party aus der Green New Deal Group brachten einen Gesetzesentwurf für einen Green New Deal in UK im Parlament ein. Die 1. Lesung des Gesetzes fand am 7.7.2020 statt (ohne Debatte), die 2. Lesung ist am 23.10.2020.

1.4. Naomi Klein

Die kanadische Journalistin Naomi Klein hat 2019 ein Buch über den Green New Deal geschrieben, das als eine Art Kampagnenschrift für den US-Wahlkampf 2020 angelegt ist.

Sie unterstützte die US House-Resolution 109 für den Green New Deal, die innerhalb von zehn Jahren dafür sorgen soll, dass sich die USA nur noch aus erneuerbarer Energie versorgen, insgesamt klimaneutral werden, die Kohle- und Ölindustrie abschaffen, allen Bürger*innen gute und ausreichend bezahlte Arbeitsplätze garantieren, eine vernünftige Krankenversicherung für alle einführen, ein sozial gerechtes Bildungssystem befördern sowie geschlechtliche und ethnische Diskriminierung beenden.

Trumps Republikaner dagegen lehnten die Resolution 109 bereits im Senat ab – ohne jegliche Diskussion, während die Resolution bei einer Reihe von Demokraten hohe Unterstützung fand.

Links und Literatur:

<https://www.forumue.de/wp-content/uploads/2020/02/Grüne-Deals.pdf>

<https://makroskop.eu/2019/12/mmt-und-der-green-new-deal/> (hinter der Paywall)

<https://makroskop.eu/2020/01/neuer-amerikanischer-sozialismus/> (hinter der Paywall)

Naomi Klein: „Warum nur ein Green New Deal unseren Planeten retten kann“. Hoffmann und Campe, Hamburg 2019

<https://services.parliament.uk/Bills/2019-21/decarbonisationandeconomicstrategy.html>

2. Entscheidende Unterschiede der grünen Deals

Alle reden von grünen Deals. Doch verbergen sich dahinter sehr verschiedene Konzepte und Ziele.

2.1 Green New Deal

Green-New-Deal-Konzepte, wie sie von Bernie Sanders und Alexandria Ocasio-Cortes (USA), Naomi Klein (Kanada), der Green-New-Deal-Group in UK, der UNCTAD oder dem europäischen Bündnis DiEM 25 vertreten werden, stehen in der Tradition von Roosevelt's New Deal in den 1930er Jahren.

Gemeinsames Kernanliegen ist eine umfassende ökologisch-soziale Transformation (Just Transition) der gesamten Wirtschaft zur Bewältigung der Klimakatastrophe.

Zentrale programmatische Elemente sind

- öffentliche Investitionsprogramme für den kompletten Ausstieg aus fossilen Energien, Verkehrswende, Agrarwende, Gebäudesanierung, Transformation klimaintensiver Industrien ... verbunden mit
- Beschäftigungsgarantien, Umschulungsprogrammen, Lohnsteigerungen, Schaffen neuer Arbeitsplätze im öffentlichen Sektor ...
- staatlicher Regulierung der Wirtschaft (z.T. auch der Finanzmärkte)
- Regionalisierung der Wertschöpfung, Kreislaufwirtschaft
- Rekommunalisierung von Energienetzen und anderen öffentlichen Versorgungsstrukturen
- Ausbau/Schaffen eines Sozialstaates (Renten, Krankenversicherung ...)
- Demokratisierung der Gesellschaft

- Finanzierung der öffentlichen Investitionen durch Geldschöpfung der Zentralbanken (FED - USA) bzw. grüne Anleihen bei der Europ. Investitionsbank (DiEM25) und stärkere Besteuerung großer Vermögen.
 - Jährliches Finanzierungsvolumen: 5 % des BIP der EU (DiEM 25 u. GNDG in GB)
 - Verbindet sich mit impliziter oder expliziter Diskussion der makroökonomischen Geldtheorie MMT ("Modern Monetary Theory") – vgl. Punkt 4 des Skripts.

2.2 European Green Deal der EU

Das Wording ohne "New" lehnt sich an den wieder aufgeflammt Green-New-Deal-Diskurs an und besetzt ihn mit neoliberalen Inhalten.

Europas "Man-on-the Moon"-Projekt (von der Leyen)

- verspricht neues Wirtschaftswachstum und Standortvorteile:
"Mit dem europäischen Grünen Deal wird eine neue Wachstumsstrategie für die EU eingeleitet" (EU-Kommissionsmitteilung S. 20) und
- *setzt auf technische Innovation wie "sauberen Wasserstoff" und "CO2-Abscheidung" (ebd. S. 10) und besonders auf Digitalisierung (KI, 5G, Intelligente Netze ...). So soll "sichergestellt werden, dass der europäische Energiemarkt vollständig integriert, vernetzt und digitalisiert ist, wobei die Technologieneutralität (!) gewahrt werden muss" (ebd. S. 7).*
- *Statt auf Regulierung baut man auf Freiwilligkeit: „Energieintensive Industriezweige wie die Stahl-, die Chemikalien- und die Zementindustrie sind für die europäische Wirtschaft unverzichtbar, da sie mehrere wichtige Wertschöpfungsketten bieten. Die Dekarbonisierung und Modernisierung dieser Sektoren sind von entscheidender Bedeutung. Die von der Hochrangigen Gruppe für energie-intensive Industrien veröffentlichten Empfehlungen zeigen, dass sich die Industrie für diese Ziele einsetzt“ (ebd. S. 8-9).*
- *Da es „auf den Weltmärkten erhebliches Potenzial für emissionsarme Technologien und nachhaltige Produkte und Dienstleistungen gibt“ (ebd. S. 8), soll auch „(d)ie Handelspolitik ... den ökologischen Wandel in der EU unterstützen. Sie dient als Plattform für die Zusammenarbeit mit Handelspartnern bei Klima- und Umweltmaßnahmen. In den EU-Handelsabkommen wurden die Nachhaltigkeitsverpflichtungen kontinuierlich verstärkt, insbesondere mit dem Ziel, mehr Klimaschutzmaßnahmen zu erwirken“ (ebd. S. 26) – man staunt.*

Investitionsprogramm:

Bis 2030 will die EU eine Billion Euro investieren, um die Treibhausgase u.a. durch Programme zur Gebäudesanierung, Kreislaufwirtschaft, Biodiversität und E-Ladesäulen auf 50-55% zu reduzieren, bis 2050 soll Klimaneutralität erreicht sein.

Die Billion setzt sich zusammen aus 500 Mrd. aus dem EU-Haushalt, 250 Mrd. an EIB-Krediten, 110 Mrd. Kofinanzierung aus den Mitgliedsstaaten und einem Rest an privaten Investitionen. Das Programm kommt ohne frisches Geld aus, Prämissen der Fiskalpolitik wie Austerität und die schwarze Null werden gewahrt (vgl. ebd. S. 21).

So werden öffentliche Gelder genutzt, um privates Kapital zu mobilisieren.

„Um das ... gesteckte Ziel zu erreichen, muss eine erhebliche Investitionslücke geschlossen werden. Die Kommission schätzt, dass zur Erreichung der derzeitigen Klima- und Energieziele bis 2030 jährlich zusätzliche Investitionen in Höhe von 260 Mrd. EUR erforderlich sein werden, was etwa 1,5 % des BIP von 2018 entspricht. ... Angesichts des Umfangs der benötigten Investitionen müssen sowohl der öffentliche als auch der private Sektor mobilisiert werden“ (ebd. S. 18).

Um dem langfristigen Finanzierungsbedarf im Zusammenhang mit dem Übergang gerecht zu werden, wird die Kommission mit den einschlägigen Partnern im Rahmen des Investitionsplans für ein nachhaltiges Europa weiter nach zusätzlichen Quellen und innovativen Möglichkeiten suchen, wie diese mobilisiert werden könnten. ... Der Privatsektor wird bei der Finanzierung der grünen Wende jedoch eine Schlüsselrolle spielen. Langfristige Signale sind erforderlich, um Finanz- und Kapitalströme auf grüne Investitionen zu lenken und verlorene Vermögenswerte zu vermeiden“ (ebd. S. 20).

2.3 Fazit nach Jürgen Maier:

Entweder wird die Transformation als öffentliche Aufgabe verstanden, die mit öffentlichen Mitteln finanziert wird und mit der Regulierung der Wirtschaft einhergeht. Dann braucht man Geldschöpfung der Zentralbank (5 Prozent des BIP der EU) und muss nur die großen Vermögen besteuern.

Oder man gestaltet die Transformation zur Klimaneutralität als Wachstumsmodell und neue Renditemöglichkeit für anlagesuchende Investoren. Dann kann man die schwarze Null weiter wahren und Klimaschutz als grüne Variante des Neoliberalismus offerieren.

Literatur:

Jürgen Maier (2020): Grüne Deals - wer bezahlt und wer kassiert?

<https://www.forumue.de/gruene-deals-wer-bezahlt-und-wer-kassiert/>

Daniel Mittler (2019): Der Widerspenstigen Zähmung steht noch aus.

In: Green New Deal. Fassadenbegrünung oder neuer Gesellschaftsvertrag, S. 75-80, oekom-Verlag

Europäische Kommissionen (2019): Mitteilungen der Kommission an das Europäische Parlament, den Europäischen Rat Der europäische Grüne Deal.

https://ec.europa.eu/info/sites/info/files/european-green-deal-communication_de.pdf

3. Green New Deal in Europa im Detail

Der Green New Deal wird in Europa zunehmend populär, zu erwähnen sind:

- Die Green New Deal Group <https://greennewdealgroup.org/>
- Das Bündnis Green New Deal for Europe <https://www.gndforeurope.com/>

3.1 Green New Deal Group UK

Die Protagonisten der Green New Deal Group sind auf der homepage gelistet, gut ein Dutzend Experten, vom Economics Editor des Guardian, über MPs von Labour und Green Party bis zum Senior Economist des TUC (Trades Union Congress). Die Gruppe besteht seit 2007, hat seit 2008 diverse Berichte erstellt und 2019 das „Green New Deal Bill“ ausgearbeitet und im Parlament eingebracht (siehe homepage) als in UK ersten Versuch, den Green New Deal in Gesetze zu fassen. Die 1. Lesung des Gesetzes fand am 7.7.2020 statt (ohne Debatte), die 2. Lesung ist am 23.10.2020. Ziele sind: Nullnettoemission bis 2030, Umwelt wiederherstellen, Ungleichheit reduzieren, Wohlstand erhöhen. Erreicht werden soll dies mit dem Umbau des Wirtschafts- und Finanzsystems.

Auszüge:

- ...“um sicherzustellen, dass die Regierung und **nicht die Märkte** die lebenswichtigen wirtschaftlichen Entscheidungen treffen kann, die wir benötigen“
- ...“die es uns ermöglichen, **Ungleichheit zu reduzieren** und die weitere Zerstörung des Lebensraums Erde, von dem wir alle abhängen, verhindert“,
- ... "schafft neue Möglichkeiten für den privaten Sektor, einschließlich unserer **Pensionsfonds¹** und sorgt für einen neuen gesunden Investitionsrahmen"
- ...“**Grüne Anleihen auf Landes- und lokaler Ebene** sowie Rentenpapiere mit dem Ziel einer grünen Erneuerung unserer Infrastruktur bringen über lange Zeiten Erträge für Alltagssparer und für die Gesellschaft“
- ...“ eine bessere Regulierung bestehender Geschäftstätigkeiten wird notwendig, mit neuen Geschäftsmodellen, von **Kooperativen in Arbeitnehmerhand bis zu kommunalen**

¹ In UK gibt es keine umlagefinanzierte gesetzliche Rente

Unternehmen, können viel mehr Leute auf unsere Zukunft wetten“

- „als **Maß für Fortschritt** sollte das gelten, was uns auf den Weg zu wirklichem Wohlstand bringt, wie zum Beispiel Verbesserung bei Gesundheit und Wohlfahrt, Verminderung der Ungleichheit, Inangriffnahme des Klimanotstands sowie die Wiederherstellung und der Schutz unserer Umwelt, von der wir alle abhängig sind“.²

Die Größenordnungen: 5 % vom BSP für die nächsten 10 Jahre, beginnend mit 50 Mrd. Pfund im ersten Jahr, 75 Mrd. im zweiten und je 100 Mrd. Pfund in den folgenden acht Jahren, mehr, wenn erforderlich, weniger, wenn Ausgaben für Umweltschäden weniger werden.

3.2 Green New Deal für Europe (GNDE)

Das Bündnis Green New Deal for Europe (GNDE) wurde gegründet 2019 von **DIEM25**, es hat das „Green New Deal Bill“ unterstützt, umgekehrt ist die Green New Deal Group Mitglied bei GNDE. Die umfassende Darstellung findet man im **GNDE-Blueprint** über die homepage. Das Konzept ist zusammengefasst in 10 Säulen. Die Strategie umfasst in der 2. Auflage des Blueprint 85 Strategiepunkte, von Punkt 3.1: Gründung der Green Public Works (GPW), einer öffentlichen Investitionsagentur, die Europas Ressourcen in grüne Übergangsprojekte rund um den Kontinent steuert bis Punkt 5.3.3: Die EJC (Environmental Justice Commission) sollte der Generationengerechtigkeit besondere Aufmerksamkeit widmen – sowohl durch Auseinandersetzung mit früheren Ungerechtigkeiten als auch durch Förderung von Werkzeugen, um sicherzustellen, dass künftige Generationen eine bewohnbare Welt erben.

Ähnlich wie bei dem „Green New Deal Bill“ beträgt die finanzielle Größenordnung 5% des BSP. Das sind € 800Mrd/Jahr, entspricht € 2500.-/Jahr und Bürger europaweit (und ca. € 200Mrd/Jahr in D). Finanziert wird das Ganze über die Europäische Investitionsbank (EIB).

Aus dem Vorwort des Blueprint: „Wir wissen, dass es in den ca. 10 Jahren, die uns laut UN-Wissenschaftlern noch bleiben, möglich ist, die Transformation zu schaffen. Ein Grund dafür ist folgende wichtige Tatsache: Gerade einmal 10% der Weltbevölkerung sind für 50% der Emissionen verantwortlich. Nimmt man die Konsum- und Fluggewohnheiten von 10% der Weltbevölkerung aufs Korn, sollte das helfen, in kurzer Zeit 50% der Gesamtemissionen abzubauen. Das verstanden zu haben hilft uns, das Tempo und den Umfang dessen zu begreifen, was möglich ist, wenn wir echt glauben, dass der Klimakollaps die menschliche Zivilisation und unsere Lebensgrundlagen bedroht.“

Unsere Zuversicht sollte von unserem Wissen über den menschlichen Genius herrühren, seinem Einfühlungsvermögen, seinem Einfallsreichtum, seiner Zusammenarbeit, seiner Rechtschaffenheit und seinem Mut. Zweitens von einem Verständnis unseres Wirtschaftssystems, insbesondere des Geldes und der Geldwirtschaft. Wir wissen, dass es möglich ist, das globale Finanzsystem zu transformieren und wir wissen, dass es möglich ist, die riesige Aufgabe, unser Ökosystem zu schützen sowie soziale Ungerechtigkeit zu beenden, zu finanzieren. Weil uns das schon mal gelungen ist – vor gar nicht langer Zeit.“

Stichpunkte zur Mittelverwendung:

- Sozialer Wohnungsbau / Aufkauf leerstehenden Wohneigentums / Energetische Sanierung
- Mobilitätskohäsionsfonds / Infrastruktur
- Ökologische Landwirtschaft und Nahrungsmittelproduktion
- Energieversorgung zurück in öffentlichen Besitz / Verbesserung öffentlicher Dienstleistungen
- European Data Commons / Öffentliche digitale Infrastruktur
- Europäischer Gesundheits- und Pflegestandard / Einkommen für häusliche Pflege und Arbeit
- Green Horizon 2050 / Technische Innovationen
- “Europe Award” für nachhaltige und demokratische Unternehmen

² Nicht das Bruttonettoprodukt

Die 10 Säulen:

<https://static1.squarespace.com/static/5cb636ea93a63267f424e168/t/5d0903bd8512260001ca9a1a/1560871871547/GNDE+-+Die+zehn+Sa%CC%88ulen+des+Green+New+Deals+fu%CC%88r+Europa+.pdf>

- 1 Unser Vorhaben muss dem Ausmaß der Herausforderung entsprechen
- 2 Ungenutzte EU-Ressourcen in öffentliche Dienstleistungen pumpen
- 3 Stärkung der BürgerInnen und ihrer Kommunen
- 4 Garantie für menschengerechte Arbeitsplätze
- 5 Anhebung des Lebensstandards
- 6 Gleichheit festschreiben
- 7 In die Zukunft investieren
- 8 Schluss mit dem Dogma des endlosen Wachstums
- 9 Für Klimagerechtigkeit auf der ganzen Welt
- 10 Wir verpflichten uns, heute für unsere Umwelt zu handeln

Exemplarisch Säule 10 im Ganzen:

Der Green New Deal ist kein Orientierungspapier, kein Vertrag und kein Abkommen. Er besteht aus einer Reihe konkreter Maßnahmen, die uns schnell zu unseren Klima- und Umweltzielen führen.

Denn selbst wenn jedes einzelne Land der Welt seiner Verpflichtung aus dem Pariser Klimavertrag von 2016 nachkäme, würde dies bis zum Ende dieses Jahrhunderts zu einer Erderwärmung um drei Grad und damit zu unsäglichem Leid führen. Kein Land ist in der Lage, wenigstens diese Ziele einzuhalten. Das ist es, was wir nach fast 30 Jahren weltweiter Verhandlungen im Kontext der Klimarahmenkonvention der Vereinten Nationen über Klimaänderungen erreicht haben. Der Green New Deal führt uns von Verhandlungen zum Handeln. Er ist keine schwammige politische Zusage für Veränderungen. Es ist kein Stück Papier, das von den Teilnehmerstaaten unterzeichnet wurde. Es ist kein multilaterales Treffen und es gibt danach auch nicht das übliche „Familienfoto“. Der Green New Deal besteht aus einer Reihe konkreter, glaubwürdiger Maßnahmen, die auf alle Bereiche der Gesellschaft zielen. Er ist ein Bündel konkreter Vorhaben, die uns schnell zu einer nachhaltigen Wirtschaftsweise führen, unsere Demokratien in neue Dimensionen vorstoßen lässt, Wohlstand schafft, an dem alle teilhaben, und eine gerechtere Welt jenseits unserer nationalen Grenzen begründet.

Nichts weniger wird funktionieren.

4. MMT – Modern Monetary Theory (zur Vertiefung)

Die so genannten neoklassischen Wirtschaftswissenschaften arbeiten entsprechend der Logik: „Wenn das Einhorn zwei Hörner hat, dann ist der Mond fünfeckig“.

Auf diesem Fundament lassen sich die wundersamsten Gebäude errichten und der Laie wundert sich ob ihrer Statik. In diesen Gebäuden leben dann Geschöpfe wie der nach Art des Prokrustes zurechtgeschnittene „homo oeconomicus“. Die Architekten dürfen sich nicht geringe Chancen ausrechnen, den 1968 dafür eingerichteten Nobelpreis zu bekommen, bevorzugt, wenn „Mann“ in den USA, insbesondere in Chicago, der Heimat von Al Capone, ansässig ist.

Auf dieses Spielfeld drängen seit einiger Zeit neue Akteure, die Anhänger der „Modern Monetary Theorie“ (MMT), auf Deutsch etwa „Moderne Monetäre Theorie“ (MMT), die dem Dogma des deregulierten Marktes mit dem Staat als Störfaktor ein Konzept, besser gesagt eine Empirie entgegen setzen, die mehr und mehr Eingang in die Diskussionen findet, die nicht erst seit der Finanzkrise 2008, aber aktuell im Zusammenhang mit dem Green New Deal oder den Folgen der Corona-Pandemie in vollem Gange sind.³

Eine zentrale Aussage der MMT ist, dass große Volkswirtschaften ihre Staatsausgaben im Wesentlichen über die Zentralbank finanzieren können, sie müssen es nur wollen und dass ein ausgeglichener Staatshaushalt mitnichten ein Beweis für eine gesunde Volkswirtschaft darstellt.

³ <https://makroskop.eu/2016/10/die-wiederentdeckung-der-fiskalpolitik-erste-risse-im-neoklassischen-paradigma-1/> (hinter der Paywall)

Stephanie Kelton: „Stattdessen sollte man stets mit der Idee vor Augen budgetieren, dass der Staatshaushalt im Dienst der Volkswirtschaft steht. Wir müssen dem Budget freien Lauf lassen, damit es auf die gesamtwirtschaftlichen Bedingungen reagieren kann. Die Haushaltsbuchhaltung muss im Dienst der wirtschaftspolitischen Ziele stehen, nicht umgekehrt. Und wenn das Ziel wie unter der MMT eine ausgewogene Wirtschaft ist – was kümmert mich da ein Defizit? Nehmen wir Griechenland: Die Regierung zwang die Wirtschaft dazu, den Haushalt auszugleichen. Sicher, der Staat hat mit der Zeit Primärüberschüsse erzielt. Aber will jemand mit Griechenland tauschen heute? Ich will das Budget dazu einsetzen, eine ausgewogene Gesamtwirtschaft zu erreichen, und nicht die Wirtschaft dazu zwingen, den Haushalt auszugleichen“.

<https://www.nzz.ch/wirtschaft/staroekonom-in-stephanie-kelton-was-kuemmert-mich-ein-defizit-ld.1480785>

Günther Grunert: „Eine erfolgreiche Wirtschaftspolitik – so lässt sich resümieren – muss zum einen der Fiskalpolitik die ihr gebührende zentrale Rolle für Wachstum und (Voll-) Beschäftigung zuweisen und zum anderen für eine Koordinierung von Fiskal-, Geld- und Lohnpolitik sorgen. Beides hat in der Eurozone nie stattgefunden, weshalb die verheerende wirtschaftliche Entwicklung wenig überraschend ist. Sollte jetzt in Deutschland tatsächlich die entscheidende Bedeutung einer aktiven Fiskalpolitik wiederentdeckt werden, so wäre dies zumindest ein erster Schritt in die richtige Richtung. Solange allerdings Bundesfinanzminister Wolfgang Schäuble unbeirrt (und von den Medien immer noch größtenteils unterstützt) seine ökonomisch absurde Politik des Haushaltsausgleichs („schwarze Null“) fortsetzt und auch noch den Euro Partnerländern als Vorbild empfiehlt, besteht wenig Hoffnung auf eine durchgreifende Verbesserung der wirtschaftlichen Lage im Euroraum.“⁴

Die Aufgabe des Paradigmas eines ausgeglichenen Haushalts bedeutet allerdings auf gar keinen Fall, dass die grundsätzlich verfügbaren riesigen Mittel automatisch in die richtige Richtung fließen. Die Begehrlichkeiten, diese Mittel für sich zu nutzen sind gigantisch, das lässt die „Blackrocks“ richtig rocken. Die Aufgabe von Attac D ist es, zu zeigen, dass außerhalb Deutschlands die Diskussionen in die richtige Richtung laufen und hier forciert werden müssen.

<https://www.freitag.de/autoren/pep/surfen-auf-der-schuldenwelle>

⁴ <https://makroskop.eu/2016/10/die-wiederentdeckung-der-fiskalpolitik-erste-risse-im-neoklassischen-paradigma-2/> (hinter der Paywall)